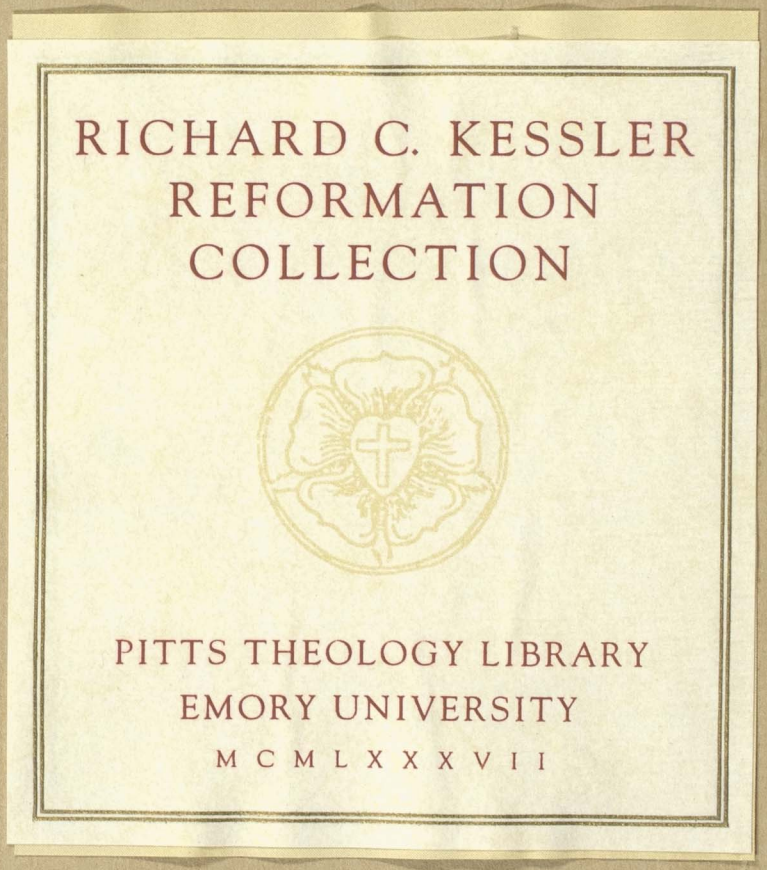
996 A891

BVSM.-
LSM.-

11895

Kessler
1519
Luth AA



Eyn Sermon von dem sacra ment der puſz

D. M. Lu. Aug. czu Vuittē.

B. 466

Der Durchleuchten vnnd Hochgepornen Furstinnen vnd Frawen / frawē Margarethen / geporne von Rethberge / Hertzogin czu Brunswigk vnd Luneburgk / meiner gnedigē frawen.

Entpiete ich Martinus Luther Augustiner czu Wittenbergk / noch allem meinem gutenn in goth vormugen / gottes genadt vnd fridt / in Christo vnserm hern.

¶ Es haben bey mir: Hochgeporne furstin / gnedige fraw: etlich meiner guten frund / vetter vñ hern / gesonnē / etwas geistlichs vñ Christēlichs / E. F. B. czu czuschreiben: damit E. F. B. gnedigen / willen vnd gefallen / so sy gegen mir vnwirdigen tregt / danckparlich czu erkennen / vñ vnterthenige meine dinest erczeigē. Dahin mich auch vil mals / mein eygen vorpflicht / gewissen / getribē. Doch schweer darczu gewesczen: das ich bey mir nit souil erfunden / da mit ich solcher begirdt vnnd pflicht / muge gnug sein. sonderlich / die weil ichs gewißlich da fur acht / das vnser aller meister Christ⁹ / bey E. F. B. mir gar lang vñ weyt / czu vorkōmen sey. Hab czu letz mich bewegē lassen E. F. B. andacht czu der heiligē schrifft / dy mir hochlich gepreiszet ist / etlich sermon vnter E. F. B. namē auß czulassen / von den heiligen hochwirdigen vnd trostlichē sacrament / der Puß / der Tauff / des heiligen leychnams / angesehē / das souil betrubt vñ beengstet gewissen gesunden / vñ ich bey mir selb erfaren / die der heiligen / vnd voller gnaden sacrament / nit erkennen / noch czu prauchenn wissen. sich leyder / mit yren wercken / meer vormessen czu stillen / dan durch die heiligen sacrament / in gottes gnaden / frid suchen. so gar sein durch menschen lere / die heyligen sacrament / vns bedeckt vnd entczogen. Bit E. F. B. wolt solch mein geringen dinst / in gnaden erkennen / vnd mein vormessenheit / mir nit vorargen. Dan E. F. B. czu dienen byn ich al czeit vnterthniglich bereyt. Die got im laß / hie vnd dort befolen sein.

AMEN.

Eyn Sermon von dem Sacrament der Puß/Doctoris Martini L. A. W.

¶ Czum ersten. Seynd czwu vorgebung in dem Sacrament der puß. Vorgebung der pein/ vnd vorgebung der schult. Von der ersten vorgebūg der pein oder gnugthuung/ist gnug gesagt/in dem Sermon/ von dem Ablaß/ lengest außgangen. An welcher nit so vil gelegen/vnnd vnmeßlich geringer ist/dan vorgebung der schult/dy mā mocht heißen/gotlichen oder hymelischē ablas/den niemant/dan got allein von hymel geben kan.

¶ Czum andern. Ist vnter beyden vorgebung dis vnterscheidt/das ablas oder vorgebung der peyn/ablegt auffgesatzte werck vnd muhe der gnugthuung/vnd vorsunet den menschē/mit der Christenlichē kirchen eußerlich. Aber vorgebūg der schuldt/oder hymlischer ablas/ legt ab die forcht vñ blodikeit des hertzen gegen got/ vñ macht leicht vñ frolich das gewissen innerlich/ vorsunet den menschen mit got. vñ das heyst eigentlich vnd recht/ dy sund vorgeben: das den menschen/sein sund nit meer beyssen/noch vnrugig machen. sundern/ein froliche czuuorsicht vberkummen hatt/sie seyn ym von got/ymmer vnd ewiglich vorgeben.

¶ Czum dritten. Wo der mensch nit in sich selb befindt vnd fulet/ein sulch gewissen/vnd frolich hertz czu gottes gnaden/den hilfft kein ablas/ob er schon alle brieff vnd ablas losset/die ye geben sein. dan/an ablas vnnd ablas brieff/mag man selig werdē/vnd dy sund beczalen/oder gnugthun/durch den todt. Aber/an frolich gewissen/vñ leichtes hertz czu got (das ist an vorgebung der schult.) mag niemant selig werden. Vnd/were vil besser/das mā kein ablas losset/dan dz man diser vorgebung der schult vorgisset/oder nit erstlich/teglich/am aller meysten vbet.

¶ Czum vierdem. Czu solcher vorgebung der schult/vnn das hertz czustillē vor den sunden / seint mancherley weg vnd weysz. Etlich vormeinen/durch brief vnd ablas das auſz czurichten/lauffen hyn vnd her/czu Rhom/czu sant Jacob/loszen ablas hy vñ da/das ist alles vmbsunst/ vñ ein yrthum. Es wirt da durch vil erger. dan got mus sel ber dy sundt vorgebē/vnd dem hertzen frid geben. Et/ lich muhen sich/mit willen gutten wercken / auch czuuil fasten vñ arbeiten:das etlich yre leib drob czu brochē / vñ doll koepff gemacht haben :das sy vormeint/also mit ge/ walt der werck/ yr sundt abczulegē/ vnd rwe dem hertzē czu machen. Disen beiden gepricht/dz sy vor wollen gute werck thun/ehe dy sund vorgeben sein. So doch wider/ umb/vor dy sundt vorgeben sein mussen/ehr gute werck gescheen. vñ nit dy werck auſztreibē dy sund. sondern/dy auſztreibūg der sund/ thut gute werck. dan gute werck mussen gescheen mit frolichem hertzē/ vñ gutem gewis/ sen czu got.das ist/yn der vorgebung der schult.

¶ Czum funfftē. Der rechte weg vñ die richtige weisze/ an welche kein ander zufindē/ist/das hochwirdig/gna/ dēreich/heilig sacramēt der pusz. welches got/czu trost al len sundern geben hat/do er sant Peter/an stat/der gan/ tzen Christlichē kirchen dy schlussel gab/vñ sprach Matt. xvi. Was du wirst binden auff erden/sol gepunden seyn ym himel. vnd was du wirst loszen auff erdenn / sol losz sein im himel. Diszе heilige trostliche gnadenreiche wort gottes/mus ein iglich Christen mensch tieff behertzigē/ vnd mit grossem danck in sich bilden . dan / hirinne ligt das sacrament der pusz/vorgebung der sundt/trost/ vnd frid des gewissens/alle freud vñ seligkeit des hertzē/wid der alle sūd/widder alle erschreckūg des gewissens/ wid der vorczueiflung vñ anfechtūg der pforte der hellen.

¶ Czū sechstē. Nu seint drey dingk/ in dem heiligē sacra/ ment der pusz. Das erst/ist die Absolutio/dz sein wort

des prüsters/dy czeigen an/sagen/vnd vorkunden dir/du seist losz/vnd dein sund sein vor got vorgebē: nach laut vñ krafft der obgesagtē worten Christi czu s. Petro. Das ander/ist die gnad/vorgebung der sund/der frid vñ trost des gewissen/wy dan die wort lauten. Darum/heist es ein sacrament/ein heilig czeichen: das man die wort horet euszerlich/dy do bedeuten/dy geistlichen guter ynnewendig: dauon das hertz getrostet wirt vñ befridet.
Das dritte/ist der glaube/der do festiglich darfur helt/dz dy Absolutio vñ wort des prüsters/sein war/in d kraft der wort Christi/was du losest sol losz sein ꝛc. Vnnd an dem glaubē lig es als miteinander/der allein macht/dz dy sacramēt wircken/was sy bedeutē: vñ alles war wirtt was der priester sagt. dan wy du glaubst/so geschicht dir. An welchē glaubē/alle absolution/alle sacramēt/vmbsonst sein. ia/mer schaden dan frummen. Also ist ein gemein spruch vnter den lerern. Nit das sacrament/sonder der glaub/der dz sacramēt glaubt/ablegt dy sund. Also sagt s. Augustin. Das sacramēt/nimpt dy sundt nit darumb/dz es geschicht: sondern darūb/das mā im glaubt. Der halbē ist mit allem vleis/des glaubē warczunemen in dem sacramēt: den wollen yn weiter auszstreichē.
¶ Czū siebenden. Darauszfolget czum ersten/das die vorgebung der schult/vñ das himlisch ablas/wirt nyemāt geben/vmb der wirdigkeit willen seiner rew fur die sund: noch vmb der werck willē der gnugthuūg. sundern allein/vmb des glaubens willen/in die vorsprechūg gottes/was du losest/sol los sein ꝛc. Wie wol die rew vnnd gute werck/nit nach czulassen sein. ist doch auff sye/keynerleweisz czubawē. sondern allein/auff dy gewissewort Christi/der dir czusagt/wan dich der priester loset/saltu los sein. dein rew vñ werck mugen dich triegen/vnd der teuffel wirt sye gar baldt vmbstossen im todt/vnd in der anfechtung. Aber Christus dein got/wirt dir nit liegen

noch wancken. vnnd der teuffel / wirt im seyne wort nitt vmbstossen. vnd bawst du darauff / mit einem festen glauben. so stehest du auff dem fels / da widder die pforten vnd alle gewalt der hellen / nit mugen besteen.

¶ Czū achten. Folget weyter / das dy vorgebung d schult auch nit steht / widder in Babsts / bischoffs / priesters / noch ergent eins menschē ampt oder gewalt auff erden. sondern allein / auff dem wort Christi vnd deinem eygen glauben. dann er hat nit wollen vnsern trost / vnsere selig keit / vnser czuuorsicht / auff menschē wort oder that / bawen. sondern allein / auff sich selb / auff seine wort vnd that. Die priester / bischoff / bebst / seindt nur diener / dy dir dz wort Christi fur halten / darauff du dich wagen vñ setzē solt / mit festem glaubenn / als auff eynen festenn fels. so wirt dich das wort behaltē / vnd mussen dein sundt alszo vorgebē werdē. Darūb auch nit die wort vmb d priester / bischoff / babst willē: sondern / dy priester / bischoff / babst vmb des wortes willē czu erē seindt / als dy deins gotes wort vñ botschafft / dir bringē: du seist losz vō sundē.

¶ Czū neundē. Folget mer / das in dem sacramēt d puszvñ vorgebūg d schult / nichts mer thut ein Babst / bischoff / dann der geringste priester. ia / wo ein priester nit ist / eben souil thut / ein iglich Christen mensch / ob es schon ein weib oder kind were. dan / welch Christē mensch czu dir sagē kan / dir vorgibt got deine sund / in dem namē ꝛc. vñ du dz wort kanst fahē mit einē festē glaubē. als sprechs got czu dir / so bistu gewis in dem selbē glaubē absoluirt: so gantz vñ gar ligt alle dinck im glaubē auff gotes wort. dan / der Babst / bischoff / priester mugē czu deinem glaubē nichts thū. so mag auch keiner fur dem andern / besser gotes wort furē / dan das gemeine dz er czu Petro sagt. Was du loszest / das sol losz sein. dz wort mus in allen absolution sein. ia / alle absolution hāgen darinnen. Doch / sol man dy ordenūg der oberkeit haltē / vñ nit vorachten.

allein/dz mā nit irre/im sacramēt vñ seinem werck/als were es besser/so es ein bischoff/oder babst gebe/wan so es ein priester aō leye.dā/wie des priesters mesz/vñ tauf/ vñ reychūg des heiligē leichnās Christi/eben so vil gilt/ ab es ō babst oder bischoff selbs thetē:also auch/die ab= solutiō/das ist/das sacramēt der pusz.Dz sie aber yn fur behaltē etlich casus czu absoluirē/macht nit ir sacrament grosser oder besser.sondern/ist gleich/als wen sy yemāt/ die mesz/die tauff/oder der gleichē/ausz vrsach furbehil ten:da mit der tauff vnd mesz widder czu/noch abgeht. ¶Czum czehendē.Darumb/so du glaubst des priesters wort/wen er dich absoluirt(das ist das er in Christ°na= men vnd in seiner wort crafft/dich loszet/vñ spricht.Ich loszе dich von deinen sunden)szo sein die sundt auch ge= wis losz vor got/vor allen Engelen/vnd allen creaturen. nit vmb deinen willen/nit vmb des priesters willen.sun= dern/vmb des warhafftigē worts Christi willē/der dir nit liegen mag/do er spricht.Was du loszest sol losz seyn. Vnd so du nit glaubst/das war sey/dein sund vorgeben vñ losz seyn/so bistu eyn heyde/vnchristen/vñ vnglaubig deynem hernn Christo. das die aller schwereste sundt ist widder got.Vnd bey leib/gang nit czum priester/szo du seyner absolution nit glauben wilt.du vorwirckst dey= nen grossen schaden/mit deinem vnglauben.Dann/mit solchem vnglaubenn/machestu deynen gott als eynenn lugner/der dyr durch seynenn priester sagt/du bist losz/ von sunden. vñ du sprichst/Ich glaubs nit/ oder czwey= ffel daran.gerad/als werest du gewisser in deinē dūcken/ dan got in seinen worten. so du doch solt alle geduncken faren lassen/vñ dem wort gotes durch dē priester gesagt/ stat geben mit vnuorruckte glaubē. Dan/was ists an= ders gesagt/wā du czweiffelst/ob dein absolutiō got an= geneme sey/vñ du losz seyest vō sundē/dan als sprichstu/ Christus hat nit war gesagt/vnnd ich weysz nit ab ym

seyn eigen wort angenem sein/da er czu Petro sagt/Was du losest/sol losz seyn. O got/behut alle mēschen/fur sulchem teuffelischen vnglauben.

¶ Czum elfften. Wan du absoluirt bist von sundenn. ia/wā dich in deiner sunt gewissen/ein frum Christē mēsch trostet/man/weib/iung/ader alt: so saltu dz mit solchem glauben an nemen/das du dich solltest lassen czu reyssen/vil mal todten. ia/alle creatur vorleugnen/ehe du darna czweiffeltest/es sey also vor got. dan ist vns doch/an dz gepoten in gottes gnaden czu glauben vnd hoffenn/das vnser sundt sein vns vorgeben. wie vil meer soltu dan das glauben/wan er dir desselben ein czeichen gibt/durch eynen menschen. Es ist kein grosser sundt/dan/das mā nit gleubt den artickel/vorgebung der sundt. wie wir beten im teglichen glauben. vnd diszе sund heist/die sund yn den heiligen geist/dy alle andere sund sterck/vnnd vnuorgeblich macht/czu ewigen czeiten. Darūb sihe/wie einen gnedigen got vnd vatter wir haben/der vns nit allein sundt vorgebung czusagt. sondern/auch gepeut bey der aller schwerestenn sundt/wir sollen glauben/sie seynn vorgeben. vnd vns mit dem selben gepot/dringt czū frolichen gewissen: vnd mit schrecklicher sundt/vns von den sunden vnd boszen gewissen treibet.

¶ Czum czwelfften. Sein etlich/die vns geleret haben/man sol vñ mus der absolution vngewis sein/vñ czweiffeln ob wir czu gnadē auff genomen/vnd dy sund vorgeben sein. darumb/das wir nit wissen/ob dy rew gnugsam sey/ader fur die sund gnug geschеen. Der vnwissenheit halbē auch der priester/nit muge gleich wirdige pusz auff setzen. Hut dich fur dissen vorfurischen/vnchristlichen plaudern. Der priester mus vngewiszt sein/an deyner rew vnnd glauben: da ligt auch nichts an. Es ist im gnug/das du beichtest vnd eyn absolution begerest/dye soll er dir geben/vnd ist dir sy schuldig. Wu aber dy gera-

ten werde/sol er got vnd deinem glauben/lassen befolen sein. Du solt aber nit aller erst disputiren/ob deyn rew gnugsam sey oder nit.sondern/des gewis sein/das noch allem deinem vleis/dein rew vngnugsam sey.vñ darumb czu gotes gnadē flihen/sein gnugsam gewisses wort/im sacramēt horen/mit freyem/frolichen glaubē auffnemē/ vñ gar nichts czweiffeln/du seist czu gnaden kūmen: nit durch deine vordinste oder rew. sondern/durch sein gnedige/gotliche barmhertzigkeit/die dir lauter vmbsunst/ vorgebūg der sundt/czu sagt/anbeut/vñ erfullet.auf das du also/nit auff dich/noch dein thū:sondern/auff deins liben vatters im himel/gnaden vnd barmhertzikeit/lernest brachten vñ pochen/wider alle anfechtung der sund/ des gewissens/vñ der teuffel.Darnach hyn rew szo wil meer/vnd thu gnug/wie du kanst.lasz nur dissen blossen glauben/der vnuordientē vorgebung/yn worten Christi czugesagt/vorgehen/vñ haubtman im felt bleiben.

¶ Czum dreyczehendē.Dy aber nit frid wollen haben/ sy meinen dan/sie haben gnugsam rew vñ werck gethā/ vber das/das sie Christū lugen straffen/vñ mit der sund in den heilgenn geist vmgehen: darczu/das hochwirdig Sacramēt der pusz/vnwirdig handeln/so nemen sy iren vordienten lon. nemlich/das sy auff den sand bawenn/ yn selbst meer dann got vortrawen.daraus dan folgenn mus/ye grosser vnd groszer vnruge des gewissens/vnnd nach vnmuglichen dingen vmbsunst arbeiten/grund vñ trost suchen/vnd nymmer finden. Bis das end solcher vorkerung folget/die vorczweifflung vnd ewiges vordānis. Dan was suchen sie anders/dan dz sy durch ir thū wollen gewis werden.sam sy wolten mit iren wercken/ gottes wort befestigen/durch welchs sy solten befestiget werden im glauben. vnd heben an den himel czu vnterstutzen/daran sie sich halten solten.das ist/das man gott nit will laszen barmhertzick sein/vnd nur/fur eynen rich-

ter haben/als solt er nichts vmbsunst vorgeben/es wer ym dann vorhyn beczalet. Szo wir doch/ym gantzenn Euangelio nit eynen leszenn/von dem er etwas anders het gefodert/dan den glaubenn. vnnd all seyn wolthat/ den vnwirdigē vmbsunst/vnd lauter aus gnaden/erczeyget. Darnach yn befolen/wol czu leben/vnd hyn czu gehen in fridt ꝛc.

¶ Czum vierczehenden. Lasz gleich seyn/das ein priester yrre oder gepunden sey/oder leichtfertig sey/yn seynem absoluiren/So du nur/einfeltiglich die wort entpfahest vñ gleubest(so fern/du seins irthumbs/oder band/nit wissest noch vorachtest)dennoch bistu absoluiret/vnnd hast das sacrament volliglich. Dan wie gesagt. Es ligt nicht am priester/nicht an deinem thun. sondern/gantz an deynem glaubenn. szo vil du gleubest/szo vil du hast. An welchem glauben/szo es muglich were/das du aller welt rewe hettest/so were es doch Judas rewe/dy meer got erczurnet dan vorsunet. Dann nichts vorsunet gotth basz/dan/das man im dy ere gebe/er sey warhafftig vnd gnedig: das thut niemāt/dan wer seinen worten gleubt. Alszo lobet yhn Dauid. Herr du bist gedultig/barmhertzig vnnd warhafftig. Vnd die selb warheit/erloszet vns auch von allen sunden/so wir an sie halten mit dem glauben.

¶ Czum funffczehenden. Folget/das dy schlussel vñ gewalt sant Peters/ist nit ein gewalt/sondern eynn dinst. vnd die schlussel nit sant Peter/sondern dyr vnd mir geben. dein vnnd mein sein die schlussel. dann/sant Peter darff yr nit/yn dem/als er eyn Babst oder Bischoff. Sie sein ym auch nit not nach nutz. aber alle yr tugent ist darinne/das sy den sundern helffen yre gewissen trosten vnd stercken. Also hat Christ geordenet/das der kirchē gewaldt/sol seyn ein dinstparkeyt/das durch dy schlussel/de geistlichen/gar nichts ynn selbs/sondern alleyn

vns/da mit dienen sollen. Derhalben alszo mann sicht/ thut der priester nit meer/dan spricht ein wort/ so ist das sacrament schon da. Vnnd das wort / ist gottes worth/ als er sich vorsprochen hat. Auch hatt der priester/ gnugsam czeichenn vnnd vrsach czu absoluiren/wan er sicht/das man von im begeret der Absolution. Hocher ist er czu wissenn nit vorbundenn. Das sag ich darumb/ das mann die aller gnedigste tugent der schlussel/ lieb hab vnd eerwirdige/vnd nit vorachte/ vmb etlicher misszprauch/die nit meer/dan bannen/drawen/vnd plagen/lautter tyranney machē/aus solcher lieblicher/trostlicher gewalt. als het Christus/nur yrenn willenn vnnd herschafft / mit den schlusselnn eingesetz / gar nichts czu wissen/ wu czu man yr prauchen sol.

¶ Czum sechczegendenn. Das nitt abermall/yemandt mir schuldt gebe/ ich vorbiete gute werck. Szo sage ich/ man sol mit allem ernst/rew vnd leydt habenn/beichtē/ vnd gute werck thun. das were ich aber / wie ich kann/ Das mann den glauben des sacraments lasz das heubt goth seynn vnnd das erbe/da durch man gottes gnade erlange. vnnd darnach vill gutt thue/alleyn gott czu eher vnd dem nechsten czu nutz. vnnd nicht darumb/das mā sich darauff vorlassen sol/als gnugsam vor die sundt czubeczalen. Dan/got gibt vmb sunst/ frey / seyn gnade. szo sollen wir auch vmb sunst frey widderumb ym dienen. Auch/alles das ich gesagt hab vonn diszem sacrament/ ist denen gesagt/die betrubt/vnruge/yrrige / erschrockne gewissen haben/die gerne woltenn der sundt losz / vnnd frum seynn / vnnd wissen nit wie sie es anfahen sollen. dan die selbenn/habenn auch ware rew. ia/czuuil rew / vnd cleynmutigkeit/die trostet got/durch den Prophetē Esaiā. xl. Prediget den cleynmutigen/vnd sagt ynn/consolamini/seydt getrost yr cleinmutigē /sehet /da ist ewer got/vnnd Christus. Matth. xi. Kummet czu mir/die yr

beschweret seyt vñ muhesam/ich wil euch trosten ꝛc. Dy hartmutigē aber/dy noch nit begerē trost des gewissen/ haben auch die selben marter nit befunden/den ist dz sacrament nichts nutz. dy mus man mit dem schrecklichen gericht gotes vorweich vnd czaeg machenn. das sy auch solchs trosts des sacramēts suchen vñ seufftzen leren.

¶ Czum sibenczehenden. Wil mann einen fragen in der beicht/oder selb sich einer erforschē/ob er ware rew hab oder nit/las ich geschehen. So doch/das ye nyemant szo frech fur gotes augenn sey/das er sag/er hab gnugszam rew/dā das ist vormessenheit/vnd erlogen. Niemant hat gnugsam rew fur sein sund. Auch das dy erforschūg/ vil grosser sey/ob er festiglich glaub dem sacramēt/das ym sein sund vorgeben sein/gleich wie Christus sprach/czu dē gichtpruchigē. Mein sun glaub/so sein dir dein sundt vorgeben. Vnd czu dem weib. Glaub mein tochter/dein glaub hat dich gesunt gemacht Solch erforschen ist gantz seltzam wordē/in dissem sacramēt. mā hat nur mit der rew/sund/gnugthuung vnd ablas czuschaffen. alszo furet ymmer ein blinder den andern. Furwar im sacramēt/bringt der priester/in seinem wort/ gotes botschafft von den sundē vnd schult vorgebung. darūb/solt er warlich auch am meisten fragen vnd sehen/ab der mēsch der botschafft auch entpfehig were/der nymmer meer/dan durch den glaubē/vñ begirde der selben botschafft entpfehig werden mag. Sund vnd rew/vñ gute werck sol mā in predigeten/handeln/vor dem sacramēt vñ beicht.

¶ Czum achtzehenden. Es geschicht/das got einen mēschen/die vorgebunge der schult/nit lest befinden/vnnd bleibt das czappeln vñ vnruge des gewissens/nach dem sacrament wie vor. Dy ist weißlich czu hādeln/dan der geprech ist am glaubē. Es ist nit muglich/das das hertz nit solt frolich sein/so es glaubt seiner sund vorgebung. als wenig als auch muglich ist/das nit betrubt vnd vn-

rugig sey/wu es nit glaubt die sund vorgebē. Nu lest got den glauben also schwach bleibenn/daran sol man nith vorzagen. Sondern/dasselb auffnemē/als ein vorsuchen vnd anfechtung. durch welch/got probirt/reitz/vnd treibt den menschen/das er der meer ruff vnnd bit vmb solchen glauben. vnd mit dem vatter des besessenen Im Euangelio sage. O herr/hilff meinem vnglaubē. vñ mit den Aposteln/o herr/mehre vns den glauben. Alszo lernet der mēsch/das alles gottes gnadē sey/das sacramēt/dy vorgebung/vñ der glaub: bisz das er hendt vnd fusz faren las/an im selbs vorzweiffelt/in lauter gottes gnaden hoff/vnd hafft an vnterlasz.

¶ Czum neundczehendenn. Es ist vil ein ander dinck die pusz/vnnd das secrament der pusz. Das sacrament steht/in den dreyen dingen droben gesagt/im wort gottes/das ist die absolution/im glauben der selbigen absolution/vnd im fridt/das ist/in vorgebung der sund/die dem glauben gewis folget. Aber die pusz/teylet mā auch in drey/in rew/beicht/vnd gnugthuung.

Nu wy in der rew/manicherley misszprauch/drobenn ist angeczeigt/also geht es auch in der beicht/vnd gnugthuung. sein fast vil bucher vol diser dinge/vnd leider wenig bucher/vom sacrament der pusz. Wo aber das sacramēt recht geht ym glauben/da ist die pusz/rew/beicht/vnnd gnugthuung/gar leicht/vnnd an alle ferlickeit/sy sey czu wenig oder czuuil. dann/des sacraments glaub/macht alle krumb schlecht/vnd fullet alle grund. Vnd mag niemāt irren/widder in rew/beicht/noch gnugthuūg: wer den glauben des sacramets hat. vnnd ob er schon yrret/so schadet es ym gar nichts. Wo aber der glaub nit ist/do ist kein rew/beicht/gnugthung/gnugsam. vnd da herfliessen so vil bucher vnd lere/vonn der rew/beicht/vnnd gnugthuūg. da mit vil hertzen seer geengstet werdē: offt beichtenn/das sie nit wissen/ob es teglich oder todlich

sund sey. doch auff ditz mal/ wollen wir ein wenig da/ von sagen.

¶ Czum czwentzigsten. Man mag die teglich sundt nit dem priester/ sondern allein got bekennen. Nu hebt sich aber ein new frag. Was todlich oder teglich sundt seyn/ Es ist noch nie kein doctor so geleret gewesz̄/ noch wirt ymmer/ d̄ ein gewisz regel gebe/ teglich fur den todlichē czu erkennē. ausz genōmen/ die groben stuck/ widder die gepot gotes/ als eebruch/ toedtē/ stelen/ liegen/ vorleumb den/ triegen/ hassen/ vnd der gleichē. Es steet auch allein in gottes gericht/ welche andere sund er todlich achtet/ vnd ist dem menschen nit muglich czu erkennen/ wy dan sag psal. xviij. O got/ wer kan al sein sund erkennē? mach mich rein/ von den vorborgenen sunden. Darumb/ so ge horet in dy heimlich beicht kein sund/ dan die mā offent lich fur todsund erkēnet/ vnd die das gewissen czur czeit drucken vnd engsten. dan/ solt man al sundt beichten/ szo must man all augenblick beychten/ szo wir nymmer ann sund seind/ in disem lebē. Auch/ vnser gute werck nit rein an sund sein. Doch ist es nit an besserung/ das mann auch geringe sund beichtet: sōderlich/ so mann sust keyn todsund weysz. Dan/ wie gesagt/ ym sacramēt/ wirt got tes wort gehoret. vñ der glaub ye meer vñ meer gesterckt. Vñ/ ob eyn schon nichts beichtet/ dannoch/ were dy ab/ solution vnd gotes wort/ vil mals czu horenn nutz/ vmb desselben glaubens willen/ das mann also sich gewenet/ der sund vorgebung czu glaubē. Darumb hab ich gesagt der glaub des sacrament thuts gar/ die beicht sey czu vil oder czu wenig. Es ist alles besserlich/ dem/ d̄ do gottes sacrament vnd wort glaubt.

Von der gnugthuung/ sey itzt gnug/ das die beste ist nymmer sunden/ vñ seynem neheſten als gut thun/ er sey feyndt oder freundt. von welcher mā auch seltē handelt: nur mit auffgesetzten peten/ wil mans als czalen.

¶ Czum ein vnd czwentzigisten. Das ist die gewalt/da er von sagt Matt.ix.czu den vnglaubigen schrifftgelertē/ Auff das yr wisset/das der sun des menschenn macht hab auff erdenn/die sundt czuuorgebenn/sprach er czu dem gichtpruchtigen/Standt auff/nym deyn beth/vnd gehen yn dein hausz. Vnnd er ist auffgestanden/vnnd yn seyn hausz gangen. Do das volck solchs gesehen haben/ hat sie es wūdert/ vnnd haben got gelobt/der den menschen solch gewalt geben hat.

Dan dis gewalt/dy sund czuuorgebē/ist nit anders/dā/ das eyn priester. ia (so es nott ist) einn iglich Christenn mensch/mag czu dem andern sagen/vnd so er yn betrubt vnd geengstet sicht in seinen sunden/frolich ein vrteil sprechen/Sey getrost/dir sein dein sund vorgeben. Dñ/wer das auff nympt vnd glaubt es/als ein wort gotes/dem seyn sie gewisslich vorgebenn. Wo aber der glaub nit ist/ hulffs nit/ob gleych Christus vnnd got selbs das vrteyl sprech. dan got kan niemant geben/der es nit wil haben. Der wil es aber nit haben/der nit glaubt/das im gebē sey. vnd thut dem wort gottes eyn gros vneere/wie oben gesagt. Also sihestu/das die gantz Kirch vol ist/vorgebung der sundt. Aber wenig seyndt yr/die sy auffnemen vnd entpfahen. Darumb/das sie es nit glauben/vnnd wollen sich mit yren wercken gewis machen.

Also ist es war/das eyn priester/warhafftig dy sundt vnd schult vorgibt. aber/er mag dem sunder den glaubē nit geben/der dy vorgebung empfehet vnnd auffnympt/ den musz got gebenn. Nichts dester weniger/ist die vorgebung warhafftigk/als war/als wensz goth selber sprech. es haffte durch den glauben/oder nit. Vnnd disz gewalt/die sund czuuorgeben/vnd also eyn vrteyl an gottes stadt czu fellenn/hat ym alten Testament/widder oberst noch vnterst priester gehabtt/noch kunig/noch Propheten/noch ymandt ym volck: es wurdt ym dann

szonderlich befolenn von got/als Natan vber den kunig Dauid. Aber im Newen testament/ hat sie ein iglicher Christen mensch/wu ein priester nit da ist/ durch die czusagung Christi/ da er sprach czu Petro / was du wirst losen auff erden/soll losz seyn im hymel. Dann so das allein Petro were gesagt/so het er Matthei. xviij. nit czu allenn yn gemeyn gesagt. Was yr auff losset auff erden/soll losz sein im hymel. Da redt er czu der gantzenn Christenheit/vnd eynem iglichen in sonderheit.
Also ein groszdinck ist es/vmb ein Christen mēsch/das got nit vol geliebt vnd gelobt werden mag/wan vns nit meer geben were/ dann einen czu horen/in solchem wort mit vns reden. Nu ist die welt vol Christen/ vnd niemāt das achtet/noch got danckt.

Summa summarum.

Wer glaubt/dem ist { alls besserlich / nichts schedlich

Wer nit glaubt/dem ist { alls schedlich / nichts besserlich.

Gedruckt czu Leipsick Melchior Lotther
Nach Christi gepurt. Tausent funff/
hundert. im neunczehēden iar.